



FANVERBAND

organisierte Fanclubbetreuung e.V.

Fan - Report

FCN • Fanverband e.V. organisierte Fanclubbetreuung • www.fanverband.com • Nr. 63 • Aug/Sept 2021



ENDLICH WIEDER!

Servus Glubberer,

was für ein erhebendes Gefühl zur „Legende“ wieder den Schal in die Höhe strecken zu dürfen. Klar, der allgemeine Fangesang ist wegen der situationsbedingten, kompletten Stadionsauslastung, deutlich leiser als gewohnt. Aber alleine wieder ins „Achteck“ rein zu dürfen, stimmt positiv. Und das sogar in einer stattlichen Anzahl. Einige Unstimmigkeiten gab es am Anfang mit der Online-Registrierung, aber Stolpersteine gibt es bei jeder größeren Neuorganisation. Das dürfte sich von Spieltag zu Spieltag besser einpendeln. Im Stadion selbst, war alles sauber durchgeplant, Respekt dafür!!! Dem einen oder anderen dürfte sein gewohntes kühles Blondes gefehlt haben, aber man muss die Lage eben so annehmen, wie sie ist. Selbst auswärts fängt das zarte Pflänzchen so langsam wieder an zu blühen. Natürlich sind bei



diesen noch überschaubaren Zuteilungszahlen in den Gästekurven wirtschaftliche Busorganisationen unrentabel. Aber auch da, erscheint hoffentlich bald Licht am Ende des Tunnels.

Mal sehen in welche Richtung sich das Ganze in den nächsten Monaten entwickelt....

Auf eine entspannte Saison, mit hoffentlich etwas Blick nach oben....

Zum Redaktionellen: Haltet bitte euere Versandadressen aktuell und meldet Umzüge und / oder Vorstandswchsel. Durch den doppelten Versand entstehen nicht unwesentliche Kosten, die sich eigentlich vermeiden lassen könnten....

Ich hoffe man sieht sich im Stadion!



Nun viel Spaß mit der aktuellen Ausgabe des Fanreportes!

Euer Nächerla

Der FANVERBAND gratuliert:

Die Jubiläen September bis November 2021		
Sept.	25 Jahre	Rot-Schwarz-Bavaria Neuenhinzenhausen
	15 Jahre	FCN Fanclub „Beglubbt Prichsenstädter“
	15 Jahre	FCN Fanclub Calis Fetihye / TR
	10 Jahre	FCN Fanclub Merkendorf Die Clubberer
	10 Jahre	FCN Fanclub Kulmbach e.V.
Oktober	45 Jahre	FCN Fanclub „Drei Franken“
	35 Jahre	FCN Fanclub „Südfranken“ Treuchtlingen
	35 Jahre	FCN Fanclub Mistelbach
	30 Jahre	Fantastica Hilpoltstein e.V.
	20 Jahre	Fanclub Hohes Fichtelgebirge
Nov.	15 Jahre	Clubfreunde Burgbernheim
	10 Jahre	Clubpower Aurachgrund
	45 Jahre	FCN Fanclub Wiesen und Umgebung
	35 Jahre	Clubfreunde 86 Bad Windsheim
	30 Jahre	FCN Fanclub Aischgrund Uehlfeld e.v.
	10 Jahre	FCN Fanclub Franken 11
Zusammenstellung: Monika Hemmerlein		

Alle Angaben ohne Gewähr und Anspruch auf Vollständigkeit.

INHALT

3	Ex-Profis können es noch! TSV Schnelldorf feiert sein 75jähriges Bestehen Paul Pfeifer , neues Fanclubmitglied von Ippesheim e.V.
4 - 5	Arbeitskreis Soziales Unterstützung für den 1. FC Nürnberg
6 - 8	Hanno Behrens verabschiedet sich vom 1. FCN Mosaiksteine der Clubgeschichte
9	Aufarbeitung der jüdischen Vereinshistorie... ... jetzt doch möglich. 12.000 alte Karteikarten entdeckt.
10-12	Die „Victoria“ blieb in Nürnberg Der Club gewann auch sein 2.Finale 1921
14 - 15	Impressionen aus dem Trainingslager Endlich wieder ins Stadion

Besucht uns im Web unter:
www.fanverband.com



Wir bitten um Berücksichtigung der Anzeigen in dieser Ausgabe:

KULMBACHER BRAUEREI, TEA – IMMOBILIEN,
HOC-WERBE UND WERBETECHNIK, GASTSTÄTTE ZUM TAUNUS,
MONTAGESERVICE JOOS, SW-MULTIMEDIA, NÜRNBERGER-VERSICHERUNG

Impressum:

Herausgeber: FCN - FANVERBAND e.V., Vi.S.d.P.

Claudia Marsching, Waldstr. 38, 91356 Kirchehrenbach, Tel: 09191/ 96715

Redaktion: Roland Nägel (Redaktionsleiter), Heinz Meyer, Monika Hemmerlein, Werner Schmidt, Hans Pfähler.

Auflage: 2.000, Internet: www.fanverband.com

Fotos: Copyrightfreie Bilder mit Genehmigung des Verfassers und eigenes Bildmaterial. Titelbild: 1.FCN | www.fcn.de

Satz & Druckvorstufe: Werner Schmidt, sw-multimedia, 90419 Nürnberg, www.sw-multimedia.com, info@sw-multimedia.com, Tel. 0911- 43 18 019

Druck: HOC-Werbung und Werbetechnik, Spitalwaldstr. 1a, 91126 Schwabach www.hoc-werbung.de, info@hoc-werbung.de, Tel. 09122-74588

Erscheinungsweise: 4 x jährlich

Fan-Report ist das offizielle Informationsheft des FCN- Fanverband e.V.

Für den Inhalt der Artikel ist ausschließlich der Verfasser, für den Inhalt der Anzeigen der Inserent verantwortlich. Irrtümer, Druck- und Satzfehler vorbehalten.

Erscheinungstermin der nächsten Ausgabe: November 2021

sw-multimedia
REALISATION VON PRINT UND DIGITALEN MEDIEN



abheben



90419 nürnberg • rietterstr. 28 • www.sw-multimedia.com • info@sw-multimedia.com • ☎ 0911 4318019

Die Ex-Profis haben das Fußballspielen nicht verlernt



Vor dem Spiel stellten sich beide Teams zu einem gemeinsamen Foto auf. Foto: Heinz Mayer



„Neues Fanclubmitglied“

Die Clubfreunde Ippesheim e.V. (OFCN 312), begrüßen wieder mal ein neues Fanclubmitglied. Ist ja eigentlich jetzt nichts besonderes. In dem Fall aber denken wir schon. Es ist der Ippesheimer **Paul Pfeiffer**, der am 8.7.21, an seinem Geburtstag, dem Fanclub des 1.FC Nürnberg beigetreten ist. Soweit so gut, soll ja auch schon mal vorkommen sein. Aber jetzt das außergewöhnliche, Paul ist schon sein Leben lang Cluberer und geboren am 08.07.1922 und er feierte jetzt gerade seinen 99. Geburtstag!! Nun hofft Paul, daß er im nächsten Jahr, beim seit über 2 Jahren geplanten und dank Corona schon 2x verschobenen Gastspiel der Traditionsmannschaft des 1.FC Nürnberg in Ippesheim, endlich den Anstoß ausführen kann. Wir wünschen es ihm von ganzen Herzen.

Rot-Schwarze Grüße, Claus Fragner, 1.Vorstand der Clubfreunde Ippesheim e.V.

wo **Schnelldorf/Nürnberg (hm)**. Mitte Juli feierte der TSV Schnelldorf sein 75-jähriges Bestehen. Zum umfangreichen Fest- und Rahmenprogramm gehörte auch ein Einlagespiel der Traditionsmannschaft des 1. FC Nürnberg gegen eine Ü32 des Gastgebers. Vor mehreren hundert Zuschauern setzte sich die mit zahlreichen Profis gespickte Mannschaft aus der Noris mit 9:0 Toren durch. So liefen beim Fränkischen Altmeister unter anderem der Deutsche Meister und Champions-League-Sieger Michael Wiesinger, die Europa-League Teilnehmer Jörg Dittwar, Martin Driller, Martin Schneider, der DFB-Pokalsieger Andreas Wolf und die Ex-Bundesligaprofis Armin Störzenhofecker und Thomas Ziemer auf.

Vervollständigt wurde das Team durch ehemalige Amateurspieler, was dem Spielfluss keinen Abbruch tat. So konnten sich die Zuschauer über so manchen fußballerischen Leckerbissen und einige Kabinettstückchen freuen. Auch für Autogramm und Fotos standen die Spieler zur Verfügung. Als Schiedsrichter war Tobias Heller aus Dürrwangen ein souveräner Leiter.

GASTSTÄTTE ZUM TAUNUS

Inhaberin:
Sabine Kaburaki

**Morsestr. 9
90459 Nürnberg
Deutschland**

**TEL: 0911 / 43 94 56 88
TEL: 0911 / 41 65 12**



Arbeitskreis Soziales unterstützte den 1. FC Nürnberg

Mit Maske Gesicht zeigen, FCN-Masken für Seniorenheim, Fanclubs als soziale Botschafter unterwegs

Der „Arbeitskreis Soziales (AKS)“ des FCN Fanverbandes e.V., bekannt durch seine Aktionen „Glubberer helfen Glubberern“, engagiert sich unter anderem auch für die soziale Gesellschaften in enger Abstimmung mit dem 1. FC Nürnberg.

Fanclubs wurden zu Botschaftern

Zahlreiche offiziell beim FCN registrierte Fanclubs wurden im Vorfeld kontaktiert, ob sie bei der Verteilung der Masken an Institutionen in ihrer Stadt und Region unterstützen können. Die Resonanz war überwältigend. So gingen tausende FFP2-Masken auf die Reise zu den Fanclubs oder ihren Herzensprojekten unter anderem auch zum Verteilerstützpunkt Schwabach. Von dort aus ging ihr Weg über den Arbeitskreis Soziales (AKS) weiter zu Lebenshilfe Werkstätte für Behinderte in Schwabach-Roth, Rummelsberger Anstalten Auhof und Förderstätte Regens Wagner Zell, Wohn- und Förderstätte der NWW Soziale Dienste Büchenbach, zur Jonas Gabriel Kinderkrebshilfe e.V. nach Wassermun- genau und zu den Mini Glubberern nach Hirschau/ Opf.

Lebenshilfe Schwabach - Roth

Die Werkstätten Schwabach und Roth bieten Menschen mit Behinderung individuelle Arbeitsplätze, sei es in den Werkstätten selbst o. an verschiedenen Außenarbeits- plätzen. Sie sind für Menschen in den Städten Schwabach und Roth sowie im Land- kreis Roth Ansprech- partner. Für Interessenten aus dem Süden von Nürnberg werden gerne individuelle Arbeitsplätze angeboten.

Innerhalb der Werkstatt in Schwabach wird zusammen mit dem FCN Behinderten Fan-Club wird eine Orientierungsgruppe angeboten. Diese ist ein wichtiges Binde- glied zwischen der Werkstatt und der Förder- stätte. Hier werden einfache Arbeiten ohne zeitlichen Druck erledigt.



Bild (KT) Behinderten Fan-Club links Altmann, Nusselt, Teplitzky, rechts Frau Eva Müller (Sozialdienst)

Auhof Förderstätte für Erwachsene

Erwachsene mit einer geistigen Behinderung und häufig mit starken körperlichen Einschränkungen besuchen die Förderstätte am Auhof. Die 148 Frauen und Männer arbeiten und beschäftigen sich in Gruppen mit durchschnittlich 6 Teilnehmenden. Dabei ist es wichtig, dass jeder mitmachen kann. Falls es nötig ist mit Handführung und Anleitung. Die Frauen und Männer erledigen verschiedene Arbeiten, wie etwa Kräutersalz mischen und Akten vernichten. Zum Ausgleich musizieren sie und gehen gemeinsam spazieren. Bei Bedarf erhalten sie Unterstüt-

zung beim täglichen Leben, also zum Beispiel beim Essen und beim Anziehen.

Das Team der Förderstätte unterstützt die Frauen und Männer, die eigenen Stärken und Vorlieben zu entdecken und zu leben. Damit sich alle möglichst gut mitteilen können, gehört der Einsatz von Unterstützter Kommunikation (UK) zum Alltag. Es wird unter anderem mit Bildkarten, Gebärden und elektronische Hilfsmittel gearbeitet.

Viele Besucherinnen und Besucher wohnen am Auhof oder in den Wohngruppen in Hilpoltstein, Roth und Allersberg. Einige kommen auch täglich mit dem Fahrdienst von zu Hause.



Bild (KT) Behinderten Fan-Club links Altmann, Nusselt, Teplitzky, rechts Frau Eva Müller (Sozialdienst)

Förderstätte Zell

Über Regens Wagner ich finde meinen Weg!

Menschen mit und ohne Behinderung gehen bei Regens Wagner ein Stück ihres Lebensweges gemeinsam. Ein selbstbestimmtes Leben führen, arbeiten und seine Freizeit nach eigenen Vorstellungen gestalten, ist für die Behinderten wichtig.

Die Förderstätte ist ein Unternehmen mit Tradition und Zukunft. Um die Idee, Menschen mit Behinderung zu helfen, zu verwirklichen, gründeten 1847 Johann Evangelist Wagner und die Meisterin (= General- oberin) Theresia Haselmayr die erste Einrichtung für Menschen mit Behinderung in Dillingen. Aus diesen Anfängen hat sich das heutige Regens Wagner-Werk entwickelt.

Mit der Zeit haben sich die Herausforderungen und Bedarfe in unserer Gesellschaft verändert. Das Handeln von Regens Johann Evangelist Wagner und Schwester Theresia Haselmayr bleibt die Grundlage des heutigen Handelns. Wir wollen das Erbe unserer Gründer weiterführen.

NNW Wohnstätte Büchenbach

Dienst- und Hilfsorganisation für Menschen mit Behinderung in Büchenbach

Die Wohnstätte in Büchenbach für schwerstmehrfachbehinderte blinde oder sehbehinderte Erwachsene gliedert sich in überschaubare Wohngruppen. Um eine familienähnliche Atmosphäre zu gewährleisten, wohnen nicht mehr als sechs schwer mehrfachbehinderte blinde oder sehbehinderte Bewohner/-innen in einer Wohn- gruppe.

Die Wohnstätte ist für 24 schwer mehrfachbehinderte blinde und sehbehinderte Menschen in vier Gruppen ausgelegt. Die Wohngruppen befinden sich jeweils im Obergeschoss der zwei Häuser, die Förderstät- te liegt im Erdgeschoss.



Bild (TK) Behindertengruppe NWW Büchenbach mit Dieter Altmann und Karl Teplitzky

Der Club spendet FFP2 – Masken an die Hirschauer Mini Glubberer. Im Rahmen der Aktion „Mit Maske Gesicht zeigen“ verteilte er diesmal über den AKS eine Menge FFP2-Masken an den FCN Kids Club in Hirschau.

Auch in der Oberpfalz hat der 1. FC Nürnberg viele Fans. Der Vorsitzende der FCN Freunde Hirschau, Markus Hirschmann begrüßte die Clubbotschafter Karl und Annemarie und stellte seinen FCN Fanclub kurz vor: „Wir sind einer der familiärsten Fanclubs im Bezirk. Bei uns ist vom Kleinkind bis zur 80 Jahre alten Oma alles vertreten“. Am 01. Mai 2018 war es soweit und die FCN-Freunde Hirschau gründeten im Vereinsheim „Badrestaurant am Monte Kaolino“ den ersten FCN Kids-Club in der Oberpfalz, die „Hirschauer Mini-Glubberer“. Betreut und gut versorgt wird die 30 personenstarke Jugendtruppe von Frau Heidi Hirschmann.

Teplitzky übergab Fanartikel und die Masken, er erwähnte, dass die Masken aufgrund einer sozialen Initiative des 1. FC Nürnberg von der Firma Zettl Meditec gesponsert wurden. Mit der Aktion unter dem Motto „Mit Maske Gesicht zeigen“ sollen alle Club-Fans damit zu „sozialen



Botschaftern“ gekürt werden. Über 10 000 FFP2 Masken wurden größtenteils an soziale Einrichtungen in Nürnberg und im nordbayerischen Raum verteilt. Vorsitzender Hirschmann bedankte sich abschließend über diese große Überraschung und die mitgebrachten Geschenke.

Besuch bei Jonas Gabriel Kinderkrebshilfe e.V. Ein Dankesbrief.

Am 23.04.2021 bekamen wir Besuch von Karl Teplitzky, Fanbeauftragter des 1. FCN und vom Vorstand des Betreuungsbezirkes 6 (Mittelfranken) zugleich auch Präsident des Fanclubs Dürrenmungenau 1978 e. V. Alfred Nusselt. Beide sind über 40 Jahre in der Fanbetreuung - und somit Urgesteine des 1.FC Nürnberg, tätig.

Karl und Alfred besuchten uns im Rahmen der Aktion „mit Maske Gesicht zeigen“.



Bild (A. Gabriel) Alfred Nusselt, Andreas Gabriel und Karl Teplitzky

So erläutere Karl, dass der 1. FC Nürnberg ein solidarisches Zeichen von „Zammhalten“ in der Corona-Pandemie setzt: Dank an die Firma Zettl MEDITEC, welche der sozialen Initiative des 1. FC Nürnberg, „Unser Club“, 10.000 Dekra-zertifizierte FFP2-Masken spendierte. „Unser Club“ beschenkt damit Partner-Institutionen nicht nur in der Stadt Nürnberg, sondern den Großteil der Masken erhalten große FCN-Fanclubs und -Fanorganisationen in ganz Franken und der Oberpfalz zur Weitergabe an karitative Einrichtungen. Damit werden FCN-Fans zu sozialen Botschaftern von „Unser Club“.

Unser Verein, die Jonas-Gabriel. Kinderkrebshilfe e.V. durfte sich über 50 FFP-2 Masken freuen, die wir an Familien krebskranker Kinder umgehend weiterleiten werden. Dafür gebührt allen Beteiligten dieser Aktion unser herzlichstes Dankeschön.

Weiterhin überreichten uns Karl und Alfred eine große Menge an Fanartikel des 1.FCN. Die Fanartikel wurden von Seiten der Fanclubs gesponsert. Auch diese tollen Fanartikel werden an unsere kleinen Fußballfans verteilt. Was gibt es schöneres, als Kindern ein Lächeln ins Gesicht zu zaubern?

Lieber Karl, lieber Alfred, es war ein toller Besuch und es wurden viele Informationen ausgetauscht. Wir als „Jonas Gabriel Kinderkrebshilfe e.V.“ unterstützen Familien, deren Kinder an Krebs erkrankt sind. Diese Familien können in vielen Bereichen Hilfe gebrauchen. Wir versuchen deshalb schnell und unmittelbar, den Familien finanziellunterstützend unter die Arme zu greifen, denn die Eltern und Angehörigen der erkrankten Kinder, haben bereits durch die Diagnose „ihr Kind hat Krebs“ eine massive Veränderung des bisher „normalen“ Alltags erfahren. Herzlichst grüßt Andreas Gabriel.

K.Te.

Hanno Behrens

Nach sechs Jahren verabschiedet sich der Aufstiegs-Kapitän Hanno Behrens

NÜRNBERG (HM). Als Hanno Behrens im Sommer 2015 vom Bundesligaaufsteiger Darmstadt 98 zum 1. FC Nürnberg wechselt, fragte sich jeder, warum er seinen Traum von der Bundesliga nicht verwirklicht. Stattdessen spielte er ein weiteres Jahr im Unterhaus und scheiterte im Sommer 2016 in der Relegation an Eintracht Frankfurt. Zwei Jahre später aber sollte sein Traum vom Fußball-Oberhaus in Erfüllung gehen. Als vorbildlicher Kapitän führte er den Club völlig überraschend in die Beletage des deutschen Fußballs. Allerdings stieg mal gleich wieder ab und die beiden folgenden zwei Jahre in der zweiten Bundesliga waren kein Zuckerschlecken für Spieler und Fans. Das Idol Hanno Behrens begann zu bröckeln, weshalb er sich in diesem Jahr dem FC Hansa Rostock anschloss. Mit den meisten Spielen eines Nürnberger Zweitligaspielers schrieb er trotzdem Geschichte für seinen Club und wird auch weiterhin in der Noris immer gern gesehen sein.



Behrens als Antreiber im Mittelfeld des Clubs.

Karriere:

Schon früh begann der kleine Hanno bei seinem Heimatverein FC Elmshorn im hohen Norden, wo er am 26. März 1990 geboren wurde, mit dem Fußballspielen. Eigentlich entstammt er einer Seefahrerfamilie. Sein Urgroßvater Jürgen Lürs hat mit einem Frachtsegler einst nicht weniger als 66 Mal das gefährliche Kap Hoorn an der Südspitze Südamerikas – dort wo Atlantik und Pazifik aufeinander treffen – umschiff. Nach der Seefahrer-Legende ist in Elmshorn, seiner Geburtsstadt, eine Straße benannt. Lürs gilt bis heute als letzter Kapitän der Geschichte, der nur Frachtsegler ohne Motorhilfe führte. Der junge Behrens aber hatte nicht nur Talent für den Fußball, sondern auch das Element Wasser begeistert ihn bis heute. War er in seiner Jugend ein guter Schwimmer, der viele Medaillen einheimste, so ist er heute ein begeisterter Windsurfer. Aber schon bald stand bei ihm der Fußball im Mittelpunkt; spätestens als er 2005 mit 15 Jahren in die Jugendabteilung des Hamburger SV wechselte. Dort rückte er 2007 von der U17 in die U19-Mannschaft auf und 2008 in die zweite Mannschaft des HSV. Zur Saison 2009/10 wurde er in den Profikader der Hanseaten berufen, in dem er bis zum Ende der Saison 2011/12 verblieb, ohne ein einziges Mal in der 1. Mannschaft in einem Pflichtspiel eingesetzt zu werden. Gerade

MOSAIKSTEINE der Clubgeschichte



als ihn Trainer Michael Oenning in der 1. Mannschaft bringen wollte, verletzte sich Behrens an der Leiste. Stattdessen absolvierte er 83 Spiele in der Regionalliga Nord und erzielte dabei neun Tore. Während seiner Zeit beim HSV überlegte er auch kurzzeitig, ein Stipendium in den USA anzutreten. Auch machte er den Bootsführerschein.



Behrens als Antreiber im Mittelfeld des Clubs.

Bei Darmstadt begann sein Aufstieg

Zur Saison 2012/13 wechselte Behrens zum Drittligisten SV Darmstadt 98, für den er am 8. August 2012 am 4. Spieltag - in der 56. Minute für Elton da Costa eingewechselt – sein Profi-Debüt gab und dabei den Treffer zum 1:3-Endstand gegen den Chemnitzer FC erzielte. Zwar stieg Darmstadt in dieser Saison als Tabellen-18. ab, aber weil Kickers Offenbach die Lizenz entzogen wurde, blieben die Hessen in der dritten Liga. Was keiner für möglich hielt, schaffte der Fastabsteiger in der Folgesaison. In einem Herzschlagfinale in der Relegation gegen Arminia Bielefeld schafften die Hessen sensationell den Durchmarsch in die Zweite Liga. Behrens steuerte dazu im Relegationssrückspiel den wichtigen Treffer zum 2:0 bei, ehe die Entscheidung dann in der 120. Minute der Verlängerung fiel. Im Jahr darauf lief es noch besser und Darmstadt qualifizierte sich mit Behrens unter Trainer Dirk Schuster als Vizemeister der 2. Liga direkt für das Oberhaus des deutschen Fußballs, wo auch sein Vorbild Bastian Schweinsteiger spielte. Als bei Darmstadt noch niemand an den Aufstieg dachte, gab Hanno Behrens dem damaligen FCN-Sportvorstand Martin Bader schon sein Jawort für den Zweitligisten 1. FC Nürnberg. Während seine Kumpels in der ersten Liga für Furore sorgten, hatte Behrens mit dem Zweitliga-Alltag in Nürnberg zu kämpfen; dies aber durchaus erfolgreich.

Prägende Jahre in Nürnberg

Bereits in der Saison 2015/16 qualifizierte sich der 1. FC Nürnberg nach einer anspruchsvollen Saison mit 65 Punkten, die eigentlich zum Direktaufstieg



Kapitän, Antreiber, Torschütze und Symbolfigur beim 1. FCN: Hanno Behrens.

Hanno Behrens geb. 26.03.1990 Elmshorn

Hanno Behrens hat ein Kapitel Club-Geschichte mitgeschrieben. Er verlässt als Zweitliga-Rekordspieler den 1. FC Nürnberg

Spiele und Tore (Stand:30.Juni 2021)

262 Spiele / 47 Tore für den 1. FCNürnberg (2015-2021)	
30 / 4	1. Bundesliga (alle für den FCN; 2018/19)
183 / 31	2. Bundesliga (152/26 für den FCN; 2015 - 2021)
67 / 7	3. Bundesliga (2012 bis 2014)
17 / 3	DFB-Pokal (davon 14/2 für den FCN; 2013-2020)
83/ 9	Reg. Liga Nord (2008-2012)
4 / 1	Relegation 2. Bundesliga (2014 und 2020)
2 / 0	Relegation Bundesliga (2016)

reichen sollten, für die Relegation mit dem Dritttletzten der Bundesliga. Dies war Eintracht Frankfurt. Nachdem man im Hinspiel in Frankfurt ein beachtliches 1:1 erreichte, ging das Rückspiel im ausverkauften Frankenstadion leider mit 0:1 verloren. Das „You'll never walk alone“ der Fans klingt Hanno bis heute in den Ohren. Trainer Rene Weiler verließ daraufhin den Club und wurde durch Alois Schwartz ersetzt. Dieser brachte den Club an den Rand der Abstiegszone, ehe der neue Trainer Michael Köllner – aus dem eigenen NLZ hochgezogen – den Klassenerhalt eintütete. Vor der neuen Saison 2017/18 ernannte Köllner Behrens zum Mannschaftskapitän. Und von Beginn an lief es wie geschmiert. Seinen ursprünglich bis 2018 laufenden Vertrag verlängerte Behrens bis 2021. Seine Entscheidung begründete er mit den Worten: „Ich fühle mich hier in Nürnberg rundum wohl. Die Stadt ist sehr lebenswert, der

Erfolge als Spieler

Hessen-Pokalsieger	2013
Abstieg aus der 3. Bundesliga (aber Verbleib in 3. Liga)	2013
Aufstieg in 2. Bundesliga	2014
Vizemeister 2. Bundesliga	2015
Aufstieg Bundesliga	2015
Relegation zur Bundesliga	2016
Vizemeister 2. Bundesliga	2018
Aufstieg in die Bundesliga	2018
Abstieg aus der Bundesliga	2019
Relegation 2. Bundesliga und Klassenerhalt	2020

Vereine als Spieler

			Platz
Bis 2005	FC Elmshorn		
2005-08	Hamburger SV		
2008/09	HSV II	Reg. Liga Nord	13.
2009/10	HSV II	Reg. Liga Nord	5.
2010/11	HSV II	Reg. Liga Nord	8.
2011/12	HSV II	Reg. Liga Nord	8.
2012/13	SV Darmstadt 98	3. Bundesliga	18.
2013/14	SV Darmstadt 98	3. Bundesliga	3.
2014/15	SV Darmstadt 98	2. Bundesliga	2.
2015/16	1. FC Nürnberg	2. Bundesliga	3.
2016/17	1. FC Nürnberg	2. Bundesliga	12.
2017/18	1. FC Nürnberg	2. Bundesliga	2.
2018/19	1. FC Nürnberg	1. Bundesliga	18.
2019/20	1. FC Nürnberg	2. Bundesliga	16.
2020/21	1. FC Nürnberg	2. Bundesliga	11.
2021/22	Hansa Rostock	2. Bundesliga	?



Begeisterung nach dem Aufstieg 2018 (Behrens hinten 2. v. rechts).

Verein mit seinen Fans etwas Besonderes“. Der Club spielte sich immer mehr in die Spitzengruppe mit teilweise berauschenden Leistungen; darunter ein 3:1-Derbysieg in Fürth. Mit einem 2:0 in Sandhausen vor mehr als 10.000 Club-Fans wurde der Aufstieg in die Bundesliga eingetütet. Der Kapitän Hanno Behrens war dabei so etwas wie „das Gesicht des Aufstiegs“. Schon in den ersten beiden Jahren nach seinem ablösefreien und schlagzeilenträchtigen Wechsel aus Darmstadt nach Nürnberg konnte Behrens in der Noris überzeugen. Gleich in seinem ersten Punktspiel im Club-Trikot beim 3:6 in Freiburg untermauerte er mit einem Treffer seinen Ruf als einer der torgefährlichsten Mittelfeldspieler der Liga. Als einer der wenigen FCN-Profis bot der abenteuerlustige Hobbysurfer auch im Relegationsjahr 2015/16 und der von Tristesse geprägten Saison 2016/17 überwiegend erfreuliche Vorstellungen.

Fortsetzung auf Seite 8

Fortsetzung von Seite 7 – Mosaiksteine der Clubgeschichte, Hanno Behrens

Raus mit Applaus - er wird seine Karriere bei Hansa Rostock fortsetzen

Rekord sollte es noch reichen: Am 6. Februar 2021 löste er nach einem 2:1-Auswärtssieg bei Darmstadt 98 mit 147 Spielen den bisherigen Zweitliga-Rekordspieler des FCN, Norbert Eder, ab. Wenig später, am 9. März, gab er bekannt, dass er den Club im Sommer verlassen wird. Im letzten Heimspiel der Saison 2020/21 am 16. Mai dieses Jahres verabschiedeten die wegen Corona


... als begeisterter Windsurfer

Als Kapitän zum Aufstieg

Die Binde des Kapitäns und der Aufschwung der gesamten Mannschaft verliehen ihm nun noch mal einen gewaltigen Schub. Mit seiner ungemein positiven Ausstrahlung und herausragenden Leistungen entwickelte er sich zur neuen Identifikationsfigur am Valznerweiher. Behrens fehlte in 34 Saisonspielen nicht eine Minute, legte als einziger Zweitligaprofi mehr als 400 Kilometer zurück und führte den Club nicht zuletzt dank seiner geradezu sensationellen 14 Saisontore zurück in die Bundesliga. Von den Fans wurde er zum „Cluberer der Saison“ gewählt. Er war auf dem besten Weg, in Nürnberg eine Ära zu prägen, wie zuletzt Marek Mintal. Bei der Aufstiegsfeier im „Bierkönig“ auf Mallorca hätte er beinahe die Mannschaftskasse liegen lassen; eine Bedienung trug sie ihm dann doch noch hinterher.

Doch schon in der Bundesliga stieß er an seine sportlichen Grenzen. Beim ersten Bundesligaspiel bei Hertha BSC Berlin, das unglücklich 0:1 verloren wurde, stand er gleich in der Startelf; sein erster Bundesligatreffer gelang ihm am 6. Spieltag beim 3:0 daheim über Fortuna Düsseldorf. Zwar gelangen ihm in 30 Spielen noch vier Tore, aber auch der Kapitän konnte den schleichenden Abstieg nicht verhindern. Dabei trat er am 2. März 2019 beim 0:1 gegen RB Leipzig in der 10. Minute zum frühesten verschossenen Elfmeter der Club-Bundesliga-Historie an und verdrängte damit Thomas Brunner (13. Minute) auf Platz zwei. Nach dem Abstieg blieb er zunächst noch Kapitän, doch stagnierten seine Leistungen unter den Trainern Canadi und Keller; mitunter war er nicht mehr uneingeschränkter Stammspieler. Einen Tiefpunkt erlebte er im März 2020, als mittels Aufklebern auf dem FCN-Sportgelände sogar Morddrohungen gegen ihn ausgesprochen worden waren. Nur knapp konnte er in zwei Relegationsspielen den Abstieg in die 3. Bundesliga vermeiden. Nach drei Jahren als Mannschafts-Kapitän wurde er im September 2020 von Enrico Valentini abgelöst; war aber noch im Mannschaftsrat vertreten. Mitte Oktober wurde er noch dazu positiv auf Corona getestet. Unter dem neuen Trainer Robert Klauß kam Hanno Behrens immer weniger zum Einsatz, teilweise nur noch sporadisch als Einwechselspieler. Doch für einen


... Antreiber im Mittelfeld

ausgesperrten Club-Fans beim 1:1 zuhause gegen den VfL Bochum ihren langjährigen Kapitän standesgemäß mit einem Hupkonzert in der 18. Spielminute (entsprechend seiner Rückennummer) von außerhalb des Stadions. In der Zwischenzeit hatte er ein Fernstudium für Sportmanagement abgelegt und einen neuen Vertrag beim Zweitligaaufsteiger Hansa Rostock unterschrieben. Die Club-Fans wünschen ihm für seine weitere Karriere nur das Beste. Hanno Behrens hat ein weiteres Kapitel Club-Geschichte mitgeschrieben.

Montageservice Armin Joos

Fenster · Türen · Böden · Decken · Terrassen

An der Leite 3
Schallfeld
97511 Lülfsfeld

armin_joos@yahoo.de
Telefon/Fax 09382 903 213 · Mobil 0170 5817191



Aufarbeitung der jüdischen Vereinshistorie jetzt doch möglich

12.000 alte Karteikarten mit jüdischen Mitgliedern im Keller des 1. FCN entdeckt

NÜRNBERG. Die Aufarbeitung seiner jüdischen Vergangenheit ist dem 1. FC Nürnberg seit geraumer Zeit ein wichtiges Anliegen. Doch dazu mangelte es an wichtigen Unterlagen. Ein Sensationsfund in einem wenig genutzten Kellerraum des Vereinsareals am Nürnberger Valznerweiher hat die Situation jetzt völlig verändert. In 15 Kartons fanden sich rund 12.000 Karteikarten aus den Jahren 1928 bis 1955; darunter 143 Exemplare mit dem Ausschlussstempel des Vereins während der Nazi-Diktatur.

„Der Hausmeister hat mich schon Ende 2020 gebeten, mal einen Blick in diese Kartons zu werfen“, so der Club-Chronist und Sozialwissenschaftler Bernd Siegler. „Schon bei der ersten inspizierten Karteikarte bin ich stutzig geworden, war doch darauf der Stempel „Austritt: 30. April 1933“ vermerkt. Am 27. April jenen Jahres – also drei Tage vorher – hatte der Verein den Rauswurf seiner Mitglieder mit jüdischem Glauben im vorausgehenden Gehorsam (die Gleichschaltung der Vereine erfolgte erst im Juli) beschlossen.“

Siegler zu Folge tragen 143 gefundene Karteikarten den Stempel, dass die Mitglieder aller damals vorhandenen und aktiven Abteilungen den Verein zum 30. April 1933 zu verlassen hätten. Nach Sieglers Recherchen liegt es nahe, dass bei diesen 109 Männern und 34 Frauen die antisemitische Klausel gegriffen habe. In 121 Fällen habe er die jüdische Herkunft der Betroffenen inzwischen nachweisen können.

Das habe einen gewissen Recherche-Aufwand notwendig gemacht, weil der Verein beim Vereinsbeitritt die Religionszugehörigkeit nicht abgefragt habe. Deshalb gab es viele Einzelfallprüfungen. Wie Bernd Siegler herausfand gelang 86 dieser 121 Männer und Frauen die Flucht vor der Nazi-Diktatur, neun fielen dem Terrorregime zum Opfer; bei 26 weiteren Personen sei das Schicksal noch ungeklärt.

Dem Club-Archivar und FCN-Museumskurator ist es darüber hinaus wichtig, hervorzuheben, dass sich hinter all diesen Zahlen vor allem Gesichter verbergen, die es kenntlich zu machen gilt. Einige wenige Biografien hat Siegler inzwischen rekonstruiert. Dank eines Fundes im New Yorker Leo-Baek-Institut konnte bereits vor dem überraschenden Fund das Schicksal des Kaufmanns Franz Anton Salomon nachgezeichnet werden, der in der Nürnberger Webergasse wohnte.

Der 1993 verstorbene Jude, der im amerikanischen Exil geblieben war, hat den Brief, mit dem ihn der Verein über die Streichung informierte, ein Leben lang aufgehoben. „Das zeigt, welchen Stellenwert die Vereinsmitgliedschaft für ihn hatte“, so Siegler im Interview. Laut Finanzvorstand Niels Rossow sollen alle Betroffenen die Vereinsmitgliedschaft posthum zurückbekommen, wie es dem ebenfalls geschassten Trainer Jenö Konrad schon vor einigen Jahren zuteil geworden war, als man seine Tochter Evelyn in die Noris eingeladen hatte.



Franz Anton Salomon war schon länger als jüdisches Vereinsmitglied bekannt, welches 1933 vom Verein ausgeschlossen wurde. Posthum soll dies nun zurückgenommen werden.

Dem Finanzexperten schwebt auch eine Ausstellung vor, um für das Thema zu sensibilisieren. Darüber hinaus will man den Fund für universitäre Zwecke als Forschungsprojekt zur Verfügung stellen. „Fußball hat eine enorme Reichweite, jeder Zweite bezeichnet sich als Fan“. Deswegen könne mit Hilfe des Sports gegen Antisemitismus und Rassismus vorgegangen werden, glaubt der Finanzchef.

Auch Jo-Achim Hamburger, der Vorsitzende der Israelitischen Kultusgemeinde freut sich über dieses Vorhaben. Und für Bernd Siegler, der schon mehrere Bücher über den 1. FC Nürnberg publiziert hat, ist es nicht abwegig, die neuesten Erkenntnisse wieder in ein Buchprojekt münden zu lassen. Er will in dieser Angelegenheit „am Ball“ bleiben; eine hervorragende Grundlage für weitere Recherchen ist jetzt völlig unverhofft zum Vorschein gekommen.



Der Jude Almog Cohen spielte ab 2010 rund zweieinhalb Jahre beim Club und freut sich über den Fund. Er selbst habe beim 1. FC Nürnberg keine negativen antisemitischen Erfahrungen gemacht, wie er jetzt mitteilt.

Mit einer Choreografie der Nürnberger Ultras und zahlreichen Veranstaltungen hat sich der Verein zuletzt wiederholt seiner jüdischen Vergangenheit gestellt. Ein alljährliches Jugendfußball-Turnier trägt die Bezeichnung „Jenö-Konrad-Cup“; benannt nach dem schon 1932 geschassten jüdischen Trainer Jenö Konrad, als der ausgesprochene Juden-Hasser Julius Streicher in seinem Hetzblatt „Der Stürmer“ polterte: „Kauf dem Trainer einen Fahrschein nach Jerusalem ohne Rückfahrkarte, sonst geht der Club am Juden zu Grunde“.

Ab dem Sommer 2010 bis zum Februar 2013 spielte mit Almog Cohen sogar wieder ein jüdischer Spieler beim Club, der in 95 Spielen als Mittelfeldspieler acht Tore schoss. Befragt zu dem jetzigen sensationellen Fund meinte er, dass er „nur Liebe von den Fans“ bekommen habe und in keinsten Weise irgendwelche negativen Erfahrungen gemacht habe. „Wenn Du Liebe gibst, dann bekommst Du auch Liebe zurück“, so sein Lebensmotto.

Heinz Meyer

Die „Viktoria“ blieb in Nürnberg

Der Club gewann auch sein zweites Finale zu Null



Deutscher Meister 1921 – 1. FC Nürnberg

Von Links: Willi Böß, Heinrich Träg, Luitpold Popp, Michael Grünerwald, Carl Riegel, Heinrich Stuhlfauth, Hans Kalb, Hans Sutor, Anton Kugler, Wolfgang Strobel, Gustav Bark, Kürschner

NÜRNBERG. Während sich die allgemeinen Lebensbedingungen nach dem Ersten Weltkrieg allmählich verbesserten, vermehrte sich die Zahl der Fußballvereine von 1914 bis 1921 um mehr als das Vierfache. Dabei kristallisierte sich in Norddeutschland vor allem der Hamburger SV als professioneller Fußballverein heraus, der dort eine große Überlegenheit an den Tag legte. Auf Reichsebene hingegen sahen sich die „Rothosen“ spielstarken Kontrahenten gegenüber.

1921 unterlagen sie in der Endrunde um die Deutsche Meisterschaft dem westdeutschen Meister Duisburger SV knapp und nach Verlängerung 1:2. Größter Konkurrent war jedoch der 1. FC Nürnberg, dessen Aufschwung bereits während des Ersten Weltkriegs begonnen hatte. Der Gewinn der Deutschen Meisterschaft 1920 gegen die SpVgg Fürth hatte ein erstes Ausrufezeichen unter die Club-Ära gesetzt, die so erfolgreich wie keine andere zuvor verlaufen sollte. 1921 gelang den Franken sogar etwas, was zuvor noch keine andere Mannschaft geschafft hatte: Sie verteidigten ihren Titel. Der Weg dorthin war relativ leicht gewesen. Dank seiner Torjäger Popp und Träg startete der 1. FCN gewohnt überlegen in die Kreisliga Nordbayern. Beim 4:0 in Würzburg und beim 5:0 in Fürth gegen den MTV erzielte das Duo alle neun Treffer. Auch der Rest der Runde gestaltete der Club fast immer überlegen, ungeachtet dessen, dass er hin und wieder – gezwungen durch die große Zahl von Abstellungen für Auswahlspiele des Süddeutschen Fußballverbandes (SFV) und des DFB – mit einer besseren Reserveelf hatte antreten müssen. Aber selbst mit Ersatzspielern wie Leykauf, Reitzenstein, Schweigert und Meier gelangen lockere Siege. Höhepunkte waren wie stets die Duelle mit der SpVgg Fürth. Am 7. November 1920 machten sich so viele Club-Fans wie noch nie auf – 20 Sonderzüge



Mannschaftskapitän Gustav Bark (Mitte) bei der Seitenwahl.

der Straßenbahn wurden eingesetzt -, um ihre Mannschaft im eben erweiterten Ronhof zu unterstützen. Sie sahen, wie ein Treffer von Träg in der 22. Minute das spannende Spiel entschied. Das Rückspiel am 16. Januar im Zabo war erneut eng, allerdings etwas langweilig. Torhüter Stuhlfauth, so hieß es, habe „Sonntag“ gehabt; ein einziges Mal war sein Eingreifen gefordert. Der Club präsentierte sich etwas gefälliger, aber nicht torgefährlich genug. Ein 0:0 war der logische Endstand. Knapp wurde es dadurch in der Endabrechnung nicht, denn es blieb der einzige Punktverlust.



An einer Litfasssäule warten die Nürnberger auf ihre Meisterspieler

hoch werden wir verlieren?“ Die Eintracht schaffte immerhin zwei Tore, kassierte aber deren sieben durch Träg (2), Popp (2), Böß (2) und Riegel per Elfmeter. Als ernsthafter Gegner erwies sich lediglich der starke Odenwaldmeister SV Waldhof Mannheim, bei dem der Club denn auch einen Punkt liegen ließ. Das Rückspiel am 24. April 1921 im Zabo musste über den Einzug ins Finale entscheiden. Die Gastgeber jedoch ließen nichts anbrennen und wiesen die Gäste mit 2:0 in die Schranken. Überraschend eng wurde es am 1. Mai vor 13.000 Zuschauern im Gruppen-Endspiel in Stuttgart gegen Phönix Ludwigshafen. Der Club ging zwar durch ein Stroh-Tor schon recht früh in Füh-



Eine seltene Endspielszene - Vorwärts-Stürmer in der Nähe des Nürnberger Tores.



Die Clubelf vor der Abfahrt zum Finale in Düsseldorf.



Blumenbekrönt zeigen sich die Meisterspieler am Hauptbahnhof.

Nordbayerischer Meister mit 35:1 Punkten

Die Endrunde um die Süddeutsche Fußballmeisterschaft wurde wie im Vorjahr in drei Gruppen (Nord, Süd und West) ausgetragen; diesmal mit zehn Kreismeistern. Der 1. FCN galt in der Nordgruppe als haushoher Favorit. Nach einem 5:0 beim Südmainmeister Kickers Offenbach zitterte man beim Nordmainmeister Eintracht Frankfurt vor dem Match im Zabo. Eine Zeitung aus der Hessenmetropole stellte die bange Frage: „Wie

rung, musste aber kurz vor dem Halbzeitpfiff den Ausgleich hinnehmen. Dann wurde es schwer. Nachdem ein Tor von Sutor wegen Abseits nicht anerkannt wurde, ging es in die Verlängerung. In der 106. Minute kombinierte sich der Club endlich einmal durch, Träg vollendete zum Siegtreffer. „Man habe den Gegner mürbe gemacht“, kommentierte hernach ein erleichterter Mannschaftskapitän Bark. In der Nürnberger Presse wurde freilich darüber „gemault“, dass die Club-Mannschaft nachgelassen habe, da sie wohl „überspielt“ sei.

Die übermüdete Mannschaft des 1. FCN hatte das Glück, nun einige Wochen der Erholung einlegen zu können. Denn für den am 22. Mai angesetzten Auftakt in der Deutschen Meisterschaft (Viertelfinale) erhielt sie aufgrund ihrer doppelten Qualifikation (Süddeutscher Meister und Titelverteidiger) ein Freilos. Eine erfrischte und professionell vorbereitete Elf aus Nürnberg zeigte sich am 29. Mai im Halbfinale gegen den Mitteldeutschen Meister Wacker Halle auf der Höhe ihres Könnens. Der Fußball kommentierte: „Schon nach wenigen Minuten war für jeden Eingeweihten klar, dass die Hallenser bei allem Eifer auf die Dauer kein ernstlicher Gegner für den Club sein würden. Wacker hatte dem glänzenden Können des Clubs nichts entgegenzusetzen.“ Popp (2), Kalb, Böß und Träg schossen ein lockeres 5:1 heraus und den Club damit erneut ins DM-Finale.

Fortsetzung auf Seite 12

Fortsetzung von Seite 11 – Deutscher Meister 1921 – 1. FC Nürnberg



Nach dem Abpfiff wird Mittelläufer Hans Kalb von begeisterten Fans auf Schultern getragen.

Ein 5:0 für den Titelverteidiger

Im Endspiel von Düsseldorf spielte der Club dann gegen den Berlin-Brandenburgischen Meister BFC Vorwärts 90 Berlin wie entfesselt auf. Es war kaum angepfiffen, das musste bereits ein Berliner für seinen geschlagenen Keeper auf der Linie klären. Eine Viertelstunde später war es dann so weit: Popp knallte einen Abpraller ins Netz. Unmittelbar nach dem Anstoß jagte Sutor einem Berliner das Leder ab, passte auf Böß, der legte zu Träg durch – 2:0. Im Gefühl des sicheren Sieges zog die Mannschaft in Weinrot nun



Da das Endspiel im von Frankreich besetzten Rheinland stattfindet, umlagern zahlreiche französische Soldaten das Spielfeld.

ein Trainingsspielchen auf, unterstützt von für Franken äußerst seltsamen Schlachtrufen: „Á Berlin, bavariéres!“ Kalb fütterte seine Stürmer mit schönen Vorlagen und vorne zeigten Träg, Popp und Co. allerlei Kabinetttüchchen, vergaßen aber für eine Weile das Toreschießen. Erst zehn Minuten vor dem Halbzeitpfiff drosch Träg das Leder nach einer Ecke kompromisslos in die Maschen. Nach dem Wiederanpfiff setzte sich das Spiel auf ein Tor fort. Vorwärts spielte nur noch im Rückwärtsgang. Bark und Kugler standen an der Mittellinie und unterbanden mühelos jeden zarten Angriffsversuch des überforderten Gegners. Aber obwohl es im Berliner Strafraum pausenlos lichterloh brannte, überstand die Vorwärts-Verteidigung 30 Minuten torlos. Hätte der Club auf Galeriespiel verzichtet, wäre wohl sogar ein zweistelliger Sieg möglich gewesen. Immerhin erinnerte sich Luitpold Popp in der letz-

ten Viertelstunde an seine Qualitäten als Torschütze und schlug noch zweimal zu. Nie zuvor hatte eine Mannschaft ein Finale so überlegen für sich entschieden, war sich die Presse hernach einig. Die Berliner Zeitung am Mittag sah einen „sich steigernden Untergang“ der Berliner „in der zermalmenden Mühle der roten Hemden“ und sprach gar davon, dass die Nürnberger „nicht eine, sondern zwei Klassen überlegen“ gewesen seien. Der Fußball urteilte: „Wir hatten gehofft, Zeuge eines Kampfes um die Meisterschaft zu werden und sahen nur das Spiel des Meisters mit dem Lehrling... Nürnberg gewann, wie es wollte!“ Der Empfang der Meistermannschaft in Nürnberg übertraf noch den vom Vorjahr. Die Spieler wurden nach ihrer Ankunft mit Blumen-



Heiner Träg (rechts) schießt zum 2:0 ein.



Das Düsseldorfer Stadion war rappenvoll.

sträußen und –girlanden geschmückt, die im Auftrag des Herausgebers des Fußballs, Eugen Seybold, bereitgestellt worden waren. An die 50.000 Nürnberger empfingen ihre Helden auf dem Bahnhofsvorplatz und begleiteten sie in einer feierlichen Prozession zum Hercules-Saallbau, wo mit Tausenden Club-Fans die Meisterschaftsfeier stieg. „Während drinnen einen ohrenbetäubender Begeisterungssturm losbrach, stand draußen eine unübersehbare Menge, die den Jubel in die ganze Stadt verlängerte“, schrieb der Fußball.

Fotos und Bericht: Heinz Meyer



NÜRNBERGER
VERSICHERUNG

Liebe kennt keine Liga.

Auch in bewegten Zeiten sind wir ein starker und verlässlicher Partner. Für den 1. FCN – und für Sie.

www.nuernberger.de

Generalagentur Heinz & Maximilian Zeh OHG
Obere Kellerstraße 4, 90537 Feucht
Telefon 09128 7222190, www.nuernberger.de/zeh

Foto Daniel Marr



www.hoc-werbung.de



House of Colors

Ihr Partner vor Ort
für Werbung & Werbetechnik

DIGITAL- UND PLAKATDRUCK

Folienkleber, PVC/Netzbanner, Stoffdrucke, Leinwanddruck, Diaeinleger,
UV-Flachbettdruck direkt auf viele Materialien

LICHTWERBEANLAGEN

Wir realisieren für Sie Werbeanlagen beleuchtete und unbeleuchtet.
Pylone, Profilluchtbuchstaben, Spanntuchtransparente, Lifteranlagen uvm.

SCHNEIDEN UND FRÄSEN

Formschnitte (z. B. Hartschaum, Weichschaum, Aluverbund, ... u.v.m.)
z.B. Fräsbuchstaben, Formschilder, Ständdisplays, lebensgroße Figuren...

FAHRZEUGWERBUNG PKW, LKW, BUSSE

Fahrzeugbeschriftungen, Teil- und Vollverklebungen, Umfärbungen (Wrap)
Magnet-, Fenstertönungs- und Sonnenschutzfolien, Lackschutzfolien

PRINT & COPYSHOP / TEXTILDRUCK

Kopien (schwarz/weiß, farbig) bis DIN A3, Bindungen, Laminierungen,
Geschäftsdrucksachen (Briefbögen, Visitenkarten), Textildruck

Auf Wunsch gestalten wir gerne Ihre Drucksachen, Schilder und Werbeanlagen!

Spitalwaldstraße 1a · 91126 Schwabach

T 09122 74588 · F 09122 74593

info@hoc-werbung.de

Öffnungszeiten:

Mo. - Do. 8.00 - 16.30 Uhr

Fr. 8.00 - 15.30 Uhr

Individuelle Fanclubartikel für Eueren Fanclub!

Fanbanner

PVC-Netz oder -Plane,
ringsum Saum
und Ösen, wetterfest,
abwaschbar.

z.B.

150 x 80 cm 49.-

200 x 100 cm 69.-

(Auch als Stoffbanner möglich.) **300 x 100 cm 79.-**

EVER LOGO

EVER LOGO

Wimpel (ca. 20x28 cm)

hochwertiges Satin auf Wunsch mit
Querstab, Fransen, Kordelaufhängung,
Kordelumrandung

Stck 19.95

Sondergrößen und
Spezialanfertigungen
auf Anfrage!

passend dazu:

Tischständer ca 42 cm

Stck 12.90



Alle angegebenen Preise inkl. MwSt.



IMPRESSIONEN aus dem Trainingslager

Natz/Südtirol | Fotos: Gudrun Ehnes



Endlich wieder ins Stadion!

Kaum zu glauben, nach anderthalb Jahren war es endlich wieder soweit. Wir, die Fans, durften endlich wieder ins Stadion. Das letzte Mal, dass mehr als 10.000 Clubberer ein Heimspiel besuchen durften, war am 06.03.2021 gegen Hannover.

Und somit starteten wir mit voller Vorfreude gegen FC Erzgebirge Aue mit 11.089 Zuschauern in die Saison 21/22.

Endlich wieder Freunde treffen.....

Gemeinsam die Mannschaft anfeuern und zum Sieg schreien, das ist das Ziel. Doch damit wurden wir am 1. Spieltag nicht belohnt, die Mannschaften trennten sich mit einem 0:0, was aber die Fans nicht sehr bedrückte,

da die Freude über einen Stadionbesuch sehr hoch war und man steht ja erst am Anfang der Saison. Und was könnte noch schöner sein? Genau, das erste Auswärtsspiel mit Gästefans. So fanden sich 276 Club-Anhänger in Paderborn ein. Mit guter Stimmung trieben sie die Mannschaft nach vorne und der 1. FC Nürnberg konnte mit einem Endergebnis von 2:2 einen Punkt mit ins Frankenland nehmen.

Der Auftakt war gemacht und was noch fehlte war der 1. Sieg.

Den gab es dann beim SSV Ulm in der 1. Pokalrunde. Eigentlich war man schon von einer Verlängerung ausgegangen, doch dann machte Duman in der 79. Minuten den entscheidenden Treffer. Der Ball ist so gut wie weg, landete jedoch bei unserer Nr. 8, aus 20 Meter Entfernung knallte er die Kugel mit links ins oberere linke Eck. AUSWÄRTSSIEG! Es ist vollbracht, der Club auf Kurs. Jetzt heißt es dran bleiben Jungs, weitermachen und kämpfen.

Dass die Liga nicht leicht sein wird ist bestimmt jedem von uns bekannt - deshalb kommt ins Stadion, unterstützt die Mannschaft, nur gemeinsam sind wir stark. **Denn WIR SIND DER CLUB!!!**



Mehr Wohn(t)raum geht nicht.



Lassen Sie sich von unserem Immobilienangebot überzeugen!

Wir bieten Ihnen kompetente Beratung sowie umfassende Betreuung bei der Suche nach Ihrer Traumimmobilie.

Mitglied im
Verband Europäischer Makler

Mitglied im
Immobilienverband Deutschland



TEA Immobilien & Hausverwaltungen • Inh. Annemarie Teplitzky • Nelkenweg 13 • 91126 Rednitzhembach
Tel. 09122 - 7 89 36 • Fax 09122 - 7 88 68 • Internet: www.tea-immobilien.de



LEGENDÄRES
PILS AUS
KULMBACH
D...MLICHEN
H...STADT
D...eres

Edelherb
verbindet



Unser Edelherb ist das erste
Kulmbacher Pils und wird
nach Originalrezept gebraut.
In Erinnerung an die Brauerfamilie
R. Reischl